

In der Region Stade liegt der Geschäftsklimaindex mit 62 Punkten ebenfalls ungefähr auf dem Niveau wie für den gesamten Kammerbezirk. Während sich Umsätze und Auftragsbestand ähnlich wie im Durchschnitt entwickelten, überraschte das Handwerk in der Region Stade im dritten Quartal mit überdurchschnittlich starken Beschäftigungszuwächsen. Unterm Strich erhöhte rund jeder zehnte Handwerksbetrieb die Zahl seiner Mitarbeiter. Für die Wintermonate gehen aber auch die Betriebe in der Region Stade wieder von einer rückläufigen Beschäftigung aus.

## Berichtsmodalitäten und Kontakt

An der Herbstumfrage 2009 haben sich 513 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt. Der Geschäftsklimaindex (GKI) ergibt sich aus der Addition der Antwortkategorien „gut“ (Gewichtung: 100 Prozent) und „befriedigend“ (Gewichtung: 50 Prozent).

\* Landkreise Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade, Verden

## Ansprechpartner für die Konjunktur in der Region Stade

Handwerkskammer  
Braunschweig-Lüneburg-Stade  
Frank Ahlborn  
Friedenstraße 6  
21335 Lüneburg

Telefon 04131 712-103  
Fax 04131 712-201  
ahlborn@hwk-bls.de  
www.hwk-bls.de

Stand: November 2009

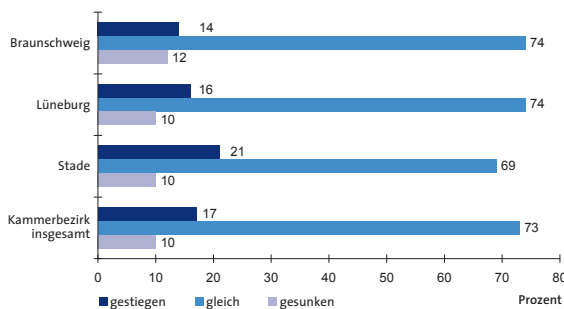
## Konjunkturbarometer Herbst 2009

mit Regionalteil Stade

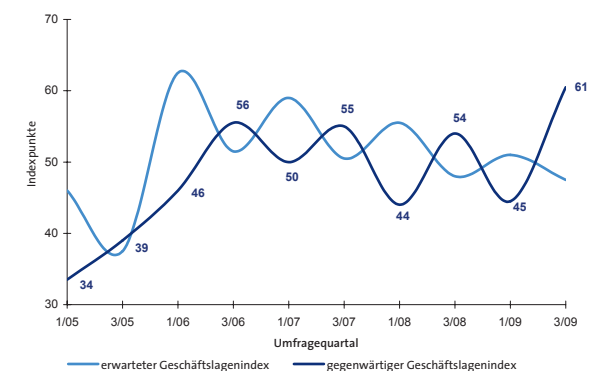
Geschäftslage  
Umsatz  
Beschäftigung  
Erwartungen

Auftragsbestand  
Investitionen  
Preise

Beschäftigtenentwicklung im Handwerk  
III. Quartal 2009



Entwicklung des Geschäftsklimaindex im Handwerk  
des Kammerbezirks Braunschweig-Lüneburg-Stade



### Geschäftsklima

Wie kein anderer Wirtschaftszweig trotz der Krise im Kammerbezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade der Wirtschafts- und Finanzkrise. Das Stimmungsbarometer der Betriebe ist im Herbst 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 7 Punkte gestiegen, der Geschäftsklimaindex (GKI) liegt aktuell bei 61 Indexpunkten. 38 Prozent der befragten Handwerker beurteilen ihre Geschäftslage als gut, im Vorjahr waren es 29 Prozent. Hinzu kommen aktuell 45 Prozent, die mit der Entwicklung zufrieden sind (Vorjahr: 50 Prozent). Der Anteil derjenigen, die ihre Geschäftslage als schlecht einstufen, ging von 21 auf jetzt 17 Prozent zurück.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/ besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	GKI/ Saldo
Herbst 2008	29	50	21	54
Frühjahr 2009	23	43	34	45
Herbst 2009	38	45	17	61
Erwartungen	20	56	24	-4

Antworten und Saldo in Prozent, GKI in Indexpunkten

### Erwartungen

Für die kalte Jahreszeit erwarten die Handwerksbetriebe eine Eintrübung des Geschäftsklimas, die sich im saisonüblichen Rahmen bewegen dürfte. Während 21 Prozent von einer Verbesserung ausgehen, rechnen 26 Prozent der Befragten mit einer Verschlechterung der Lage.

### Weitere Konjunkturindikatoren

Die Umsätze im Handwerk blieben annähernd stabil. 28 Prozent der Betriebe konnten ihren Umsatz steigern, weitere 42 Prozent meldeten unveränderte Umsatzzahlen. In den übrigen 30 Prozent kam es zu Umsatzeinbußen. Der Auftragsbestand ging unterm Strich leicht zurück. Positiv verlief die Beschäftigtenentwicklung. Während 10 Prozent der Handwerksbetriebe ihre Mitarbeiterzahl reduzierten, nahmen 17 Prozent Neueinstellungen vor und sorgten so für Impulse am Arbeitsmarkt.

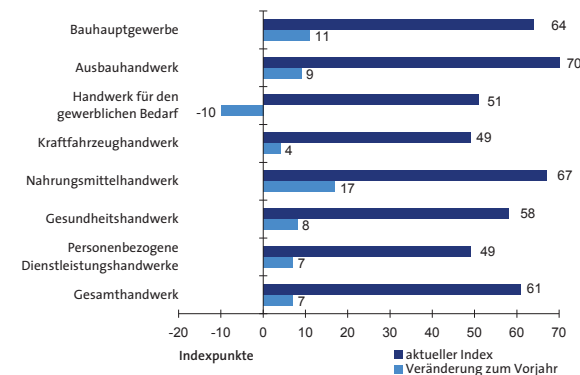
Konjunkturindikatoren	Herbst 2009				Erwartungen			
	+	o	-	Saldo	+	o	-	Saldo
Umsatz	28	42	30	-2	24	46	30	-6
Auftragsbestand	24	45	31	-7	19	47	34	-15
Beschäftigung	17	73	10	7	7	80	13	-6
Investitionen	13	61	26	-13	6	60	34	-28
Verkaufspreise	7	73	20	-13	8	75	17	-9
Einkaufspreise	34	59	7	27	22	72	6	16

Antworten und Saldo in Prozent, GKI in Indexpunkten

### Handwerksgruppen

Am besten wird die Geschäftslage in den Bau- und Ausbauhandwerken sowie in den Nahrungsmittelhandwerken beurteilt. Spitzenreiter sind die Ausbauhandwerke, wo 52 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage als gut bezeichnen und weitere 36 Prozent zufrieden sind. Hier sorgten die Nachfrage im Bereich energetische Sanierung und die öffentlichen Aufträge aus dem Konjunkturpaket II für steigende Umsätze.

Geschäftsklimaindex Herbst 2009 nach Handwerksgruppen



Etwas verhaltener ist die Stimmung in den Gesundheitshandwerken, im Kfz-Handwerk und bei den personenbezogenen Dienstleistungshandwerken (Friseure, Fotografen, Schuhmacher und andere), wengleich es auch in diesen Gruppen zu einer Aufhellung des Geschäftsklimas kam.

Spuren hinterlässt die Wirtschafts- und Finanzkrise weiterhin bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Unter den Metallbauern, Feinwerkmechanikern und anderen Handwerken, die ihre Kunden häufig in der Industrie haben, beurteilte knapp ein Drittel die aktuelle Geschäftslage als schlecht. Der Geschäftsklimaindex ging in dieser Gruppe um 10 Prozentpunkte zurück, aktuell erreicht er 51 Punkte.